Fam. Resedaceæ. Resedengewächse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sämtisalp (*Frölich*), *Fählen* (*Th. Schl.*), *Krayalp* (*Tanner*), *Wildhauser-Schafberg* (*Th. Schl.*).

Ausdauernd! Nebenblätter selbst bei dem gleichen Exemplare mit wechselnder Form des Mittellappens, dieser bald fiederspaltig und gekerbt, bald schmal und ganzrandig. — Manche Exemplare dieser Varietät vom Geröllufer des *Fählensees* (*Th. Schl.*) sind von wagrecht abstehenden, kurzen Haaren rauh, die beiden obern Kronblätter sind ganz gelb, die beiden seitlichen und das untere haben auf gelbem Grunde violette Striche; abgesehen von der gewiss wandelbaren Farbe der Blüthe stimmen sie ganz überein mit *V. tric. var. hirta Hausm.* (Flora von Tirol pag. 102).

10. **V. calcaráta L. Gesporntes V.** Nur auf den höhern Alpweiden bis gegen die Schneelinie. — Häufig auf den Alpen der *Sardona-Gruppe,* der *Grauen Hörner* und der Kette des *Spitzmeilen.* — In der Alviergruppe bisher bloss aus den *Grabseralpen* bekannt. — Appenzelleralpen: an vielen Stellen auf den obersten Grasplätzen vom *Sentis* weg bis zum *Oehrli* und zu den *Sprüngen,* ebenso an der *Rossmaad,* ferner vom *Schilt* über den *Altmann* bis gegen die *Thürme.*

In den Churfirsten bisher noch gar nicht beobachtet!*

9. Fam. Resedaceæ. Resedengewächse.

Reséda L. Wau.

1. **R. lútea L. Gelber W.** Auf Kiesboden, Dämmen und Wuhren. — Längs des Rheines zerstreut von *Ragaz* bis *Rorschach,* ebenso am Ufer des Bodensees. Längs des Wallensees und der Linth von *Wallenstadt* weg bis *Uznach.*

---

* *Viola cenisia All.,* welche Rhiner (Tab. Flora pag. 6) ohne nähere Standortsangabe als St. Gallische Pflanze anführt, ist uns bis jetzt noch nicht zu Gesicht gekommen.

Am Laufe der Thur bei *Ebnat* und *Wattwil, Brübach* und *Thurstuden.* — Auch sonst vereinzelt auf unbebauten Stellen.

2. **R. lutéola L. Färber-W.** Nur sporadisch und unbeständig auf Schutt und an Wegen, so seiner Zeit bei *Eichberg* (*Pfr. Rehst.*), sowie wiederholt bei *St. Gallen* (*B. Wrtm., Stud. Tanner*).

10. Fam. Droseraceæ. Sonnenthaugewächse.

1. Drósera L. Sonnenthau.

1. **Dr. rotundifólia L. Rundblättriger S.** Auf Moorboden verbreitet. — *Schrabach* ob *Wangs, Parmort* ob *Mädris* (*Meli*), *Gamserberg* (*Brügger*), *Buchs* (*Rohrer*). Ob *Wildhaus* am Fusse des *Schafberges* (*Th. Schl.*), Höhe des *Amdnerberges* (*Brügger*), Torfböden ob *Ebnat* gegen den *Speer* (*Th. Schl.*). *Schwägalp* und *Wideralp* (*Th. Schl.*). *Schönengrund* (*Pfr. Rehst.*). *Gonten* (*Fröl.*), *Eggerstanden* und *Gais* (*Alder*), *Schwänberg* (*J. Früh*), *Saurücken* (*Fröl.*). *Dottenwil* (*B. Wrtm., Linden*), *Sonnenberg* und *Andwil* (*Th. Schl.*).

Im *Bodenseeriet* jenseits des Rheines auf österreichischem Boden häufig (*Custer*), dürfte auch diesseits noch gefunden werden.

Verschwindet durch Entwässerung der Torfmoore: *Leh* bei *Mörschwil.*

2. **Dr. longifólia L. Langblättriger S.** In nassen, moorigen Wiesen, doch mehr in der Ebene. — Ziegelhütte bei *Rapperswil* (*Freund* und *Wilhelm*), *unteres Benknerriet* (*Th. Schl.*), *Selvaplana* bei *Sevelen* (*Th. Schl.*), am *Werdenbergersee* (*Rohrer, Schlegel*), zwischen *Frümsen* und *Salez* (*Th. Schl.*), *Forren* bei *Rüti* (*Gächter*), *Saurücken* (*Custer*), *Eisenriet* bei *Altstätten* (*Custer*). — Kam früher auch bei *Dottenwil* (*Linden*) vor.